

SCHOMBERG-ORZEGOW.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK OPPELN. — KREIS BEUTHEN.

Der erste Besitzer, der sich ermitteln lässt, ist Friedrich von Jeanneret, welcher die Güter durch Testament vom 18. September 1775 auf seine Tochter Charlotte Freiin von Welczek geborne von Jeanneret vererbte. Auf diese folgten als Besitzer:

Georg von Hochberg,
Die Gebrüder Leopold und Carl von Hochberg,
Carl Freiherr von Gruttschreiber,
Joseph Adam Freiherr von Gruttschreiber,
Der Herr von Ohlen Freiherr von Adlerscron,
Johanna Marie Eleonore verehlichte Oberamtmann Petsch geb. Richter,

Der Herr Carl Godulla, welcher die Güter in der nothwendigen Subhastation erstanden und am 6. Juli 1848 an Frau Gräfin Schaffgotsch geb. Gryezik von Schomberg-Godulla vererbt hat.

Die Rittergüter Schomberg und Orzegow enthalten einen Dominalbesitz von 3095 Morgen 58 Quadrat-Ruthen und befinden sich in langjähriger vorzüglicher Cultur. Fast die

gesamte Unterfläche enthält die reichsten Steinkohlenlager und sind daher zahlreiche Kohlengruben dort eröffnet, welche mit geringer Ausnahme alleiniges Eigenthum der Gräfin Schaffgotsch bilden.

Unter diesen Gruben ist namentlich die consolidirte Paulus-Kohlengrube zu erwähnen, eine der grössten und reichsten Zechen Oberschlesiens, deren Förderung in der letzten Zeit mehr als 500,000 Tonnen Kohlen jährlich betrug und leicht auf eine Million Tonnen pro Jahr gebracht werden kann. Ebenfalls sehr bedeutend ist die consolidirte Orzegow-Kohlengrube.

Auf Orzegower Gebiete ist seit 1850 ein grossartiges Zinkhütten-Etablissement erblüht, welches zu Ehren des Erblassers Godulla-Hütte genannt wurde. Diese Anlage enthält schon 72 Zinköfen und ist noch weiterer Ausdehnung fähig. Sie producirt jährlich circa 75,000 Centner Kaufzink. Der zur Speisung der Zinköfen erforderliche Galmei wird durch Eisenbahn-Verbindung von den im allein- oder mitgewerk-

schaftlichen Besitz der Gräfin Schaffgotsch befindlichen benachbarten Galmeigruben geliefert. Die neu emporwachsende Ortschaft „Godullahütte“ enthält bereits circa 1000 Einwohner mit einer eignen schönen Schule. Die Gründung eines besondern Lazareths steht bevor.

Auf dem herrschaftlichen Territorium liegt ein Haupt-Bahnhof der Oberschlesischen Eisenbahn, „Morgenroth“, welcher einen Kreuzungspunkt verschiedener Bahnen bildet und einer immer grössern Bedeutung entgegengeht. Ausserdem durchschneiden zwei von der Gräfin Schaffgotsch erbaute, ihr gehörige und mit einem Zollprivilegium versehene Chausseen die Güter.

Neben den Steinkohlenschätzen finden sich namentlich in Orzegow auch noch wichtige Thon- und Eisensteinlager.

Das herrschaftliche Schloss ist in den Jahren 1841 bis 1845 vom Königlichen Bau-Inspector Herrn Feller im italienischen Styl erbaut und enthält, neben einem grossen Saal, eine Reihe schöner Räume.



Nach ein.Original-Aufnahme,ausgef.v.Winckelmann & Söhne.

Verlag v.Alexander Duncker,Köniq.l.Hofbuchhändler,Berlin.

SCHOMBERG - ORZEGOW.